
Stellungnahme zum völkerrechtswidrigen Angriff der USA auf Venezuela

„Alle Mitglieder enthalten sich in ihren internationalen Beziehungen der Drohung mit Gewalt oder der Gewaltanwendung, die gegen die territoriale Unversehrtheit irgendeines Staates gerichtet oder sonst mit den Zielen den Vereinten Nationen unvereinbar ist.“ UN-Charta, Art. 2.4.

Die USA haben am 3. Januar 2026 um 2.00 Uhr Ortszeit die venezolanische Hauptstadt Caracas angegriffen und den Präsidenten Nicolas Maduro und seine Frau außer Landes gebracht. Maduro soll in den USA vor Gericht gestellt werden. Dabei kamen nicht nur Soldaten, sondern auch zahlreiche Zivilist:innen ums Leben.

Der Vorstand von gewaltfrei grün e. V. ist über dieses Geschehen entsetzt und verurteilt dieses Vorgehen der US-Regierung ausdrücklich, die mit diesem Verstoß gegen Artikel 2 der UN-Charta massiv das internationale Völkerrecht verletzt.

Im öffentlichen Engagement unseres Vereins setzen wir uns von ganzem Herzen für die Deeskalation von Konflikten, die Berücksichtigung von Bedrohungswahrnehmungen aller Beteiligten und ein internationales Gewaltmonopol ein.

Die Aushebelung des Völkerrechts durch das Recht des Stärkeren bzw. durch die sich anbahnende Schaffung dreier Sphären/Interessensgebiete – der USA, Chinas und Russlands – kann keine gesunde Entwicklung für unsere Welt sein.

Wir dürfen als europäische Staatengemeinschaft nicht widerstandslos zusehen, wenn Donald Trump einen missliebigen Diktator absetzt und im gleichen Atemzug von weiteren Zielen, wie Kuba, Kolumbien oder gar Grönland phantasiert. Wenn wir jetzt schweigen, berauben wir uns damit jeder nicht nur moralischen Argumentationslinie, wenn China Taiwan „heimholt“, oder Wladimir Putin die Ukraine „befreit“.

Vielmehr ist es notwendig, sich zu einer Stärkung des Völkerrechts und der Institutionen der gemeinsamen Sicherheit – insbesondere der UNO - zu bekennen, um als Menschheit den Hass und den Krieg endgültig zu verlernen:

- Mit der Festnahme Nicolas Maduros endet eine zwölfjährige Zeit in Venezuela, in der Millionen Menschen in die Armut rutschten bzw. fliehen mussten; Tausende wurden gefoltert. Der venezolanischen Bevölkerung ist in ihrem Land nun eine Entwicklung zu wünschen, in der die Gewaltfreiheit als Graswurzelbewegung wachsen kann.
- Europa muss lernen, von den USA eigenständige Positionen zu formulieren und mit ihnen als Mittelmacht zu bestehen.
- Die Weltgemeinschaft muss neue Prioritäten setzen und gegebenenfalls auch die Großmächte in die Pflicht nehmen: gegenseitiges Verständnis und Zusammenarbeit auf Augenhöhe im Dienst der Rettung unseres Planeten

Beschlossen durch den Vorstand von gewaltfrei grün e. V. am 05.01.2026